

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker,

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

N^o. 4.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint

den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 5 fl. 25 kr. öst. W.

(3 Thlr. 10 Ngr.)
ganzjährig, oder
mit 2 fl. 63 kr. öst. W.
halbjährig.

Inserate
die ganze Petitzeile
10 kr. öst. W.

Exemplare

die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der Redaktion
(Wien, Neumayr, Nr. 7)
zu pränumeriren.

Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
so wie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXII. Jahrgang.

WIEN.

April 1872.

INHALT: Phytographische Beiträge. Von Dr. Celakovsky. — Blick auf *Scleranthus*. Von Dr. Reichenbach. — Vegetationsverhältnisse. Von Dr. Kerner. — Zur Kenntniss der Ranunculaceen. Von Val de Lievre. — Skizzen von der Erdumseglung. Von Dr. Wawra. (Fortsetzung.) — Flora der Peterwardeiner Grenze. Von Dr. Godra. — Correspondenz. Von Hazslinsky, Keck, Janka. — Eine Mystifikation. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Literarisches. — Sammlungen. — Botanischer Tauschverein. — Correspondenz der Redaktion. — Inserate.

Phytographische Beiträge.

Von Dr. Lad. Čelakovský.

V. *Polygala recurvata* n. sp.

Caules et folia pilis brevibus crispulis puberula.

Rhizoma crassum, lignosum, caulibus adscendentibus numerosis, simplicibus vel basi ramosis, basi suffruticosis, brevibus (2—3 pollices longis), usque ad racemum terminalem foliatis.

Folia margine subrevoluta, cuneato-oblonga, obtusa, in petiolum brevissimum angustata, inferiora multo minora, obovata.

Racemi terminales, basi subfoliati, breves, laxiusculi, 10—16 flori; flores mediocres (sicut in *P. vulgaris*), albi, pedunculis gracilibus, mox elongatis, arcuato-recurvatis, capsulam tandem aequantibus.

Bractee albae, petaloideae, lineari-lanceolatae, mox deciduae, duo laterales, dum exstant, pedunculo suo subtriplo breviores.

Sepala duo inferiora lineari-lanceolata, carinâ semilonga, superius basi recurvum, saccato-gibbosum, distans; alae obovatae, obliquae, in unguem conspicue attenuatae, corollam superantes,

nervis tribus, ramuloso-venosis, apice inter sese nec non venis secundariis exterioribus hinc inde anastomosantibus.

Petala lateralia carinam subaequantia, supra medium angulo recto refracta.

Filamenta usque ad antheras monadelpha.

Capsula sessilis, oblonga, basin versus cuneato-attenuata, peranguste alato-marginata, apice leviter emarginata, loculis inaequilongis inaequaliter biloba.

Crescit in Tauria (legit Parreisz sub n. 137).

Diese Art, welche das böhmische Museum in einem vorzüglich aufgelegten Exemplare besitzt, ist mehrfach ausgezeichnet: durch den unmittelbaren Anschluss der Laubblatt- und Blütenregion am Stengel, indem das oberste Blatt bis zu dem untersten Blütenstiel hinangeht, ja bisweilen sogar noch ein wenig höher als dieser gerückt ist; durch die zierlichen, feinen, langen, erst aufstrebenden, dann mit der Kapsel bogig herabgekrümmten Blütenstiele, die zur Zeit des noch vorhandenen eigentlichen (mittleren) Deckblattes so lang sind als dieses, dann aber sich sehr verlängern; durch das stark höckerig konkave obere Kelchblättchen, die schiefen, ungleichseitigen Flügel, die ungleichfächerige, sehr schmal berandete und daher auch vorn nur schwach ausgerandete Kapsel. Die Blüten sind an der vorliegenden Pflanze weiss (nicht etwa ausgebleicht), ob aber die Blütenfarbe so konstant ist, oder wie bei *Polygala vulgaris* variiert, lässt sich freilich nicht angeben.

C. B. Presl bestimmte die Pflanze als *P. andrachnoidea* Willd. oder *P. supina* Schreb., doch diese ist weit kräftiger, mit längeren mehr niederliegenden und ausgebreiteten Stengeln, grösseren Blättern, Blüten und Früchten. Die oberen Blätter derselben sind zugespitzt (Schreber, wie auch Boissier nennt sie zwar stumpf, bildet sie aber zugespitzt ab), bei *P. recurvata* alle stumpf; die Traube der *P. supina* ist armlüthig, 2—7blüthig (nach Boissier auch 10blüthig), mit entfernteren blauen Blüten; allerdings reichen die Blätter auch hier bis zu oder über den untersten Blütenstiel, jedoch während bei *P. recurvata* die längeren und dichteren Trauben stets terminal bleiben und kein Seitenzweig unter ihnen sich ausbildet, wächst bei *P. supina* dicht unter der Traube ein Seitenast aus, durch den diese übergipfelt wird und so unecht seitenständig erscheint. Die Fruchtsiele sind bei ihr bald gerade, bald etwas gekrümmt, doch nie so regelmässig herabgebogen wie bei *P. recurvata*. Das obere Kelchblättchen ist nur schwach höckerig; die Flügel zwar auch etwas schief ungleichseitig, doch mit weniger anastomosirenden Adern. Die Kapsel, ebenfalls etwas ungleichseitig, ist viel breiter geflügelt, daher auch tiefer herzförmig ausgeschnitten: der Fruchtlügel bei *P. recurvata* ist kaum $\frac{1}{6}$ der Breite eines Fruchtfaches breit, bei *P. supina* aber fast halb so breit als dieses. — Diese Unterschiede sind so zahlreich und auffällig, dass über die völlige Verschiedenheit dieser zwei Arten kein Zweifel sein kann. Hingegen ist *P. hospita* Heuffel durch kein Merkmal von der *P. supina* verschieden, wie ich sie aus Ser-

bien von Pančić und aus Bosnien von Knapp gesammelt vorliegen habe, und wie sie Schreber beschreibt und abbildet, obgleich er die Verzweigung unter der Traube weder mit Wort noch Bild anzeigt, was sich aber durch den Jugendzustand des abgebildeten Blütenstengels, der den Ast noch nicht ausgebildet zu haben pflegt, wohl erklärt. Dass auch *P. andrachnoidea* des Willdenow'schen Herbars dieselbe Pflanze ist, bestätigte mir Dr. Ascherson. Boissier gibt für *P. supina* ebenfalls Bosnien an. Wesshalb also Neilreich in den Diagnosen die *Polyg. hospita* für verschieden von Schreber's Pflanze hält, begreife ich nicht.

Es ist zu verwundern, dass eine so eigenthümliche, von Parreisz jedenfalls auch anderweitig mitgetheilte Pflanze bisher unbeachtet blieb; vielleicht wurde sie auch von Anderen mit *P. supina* verwechselt. Ledebour's Flora rossica, die Abhandlung Steven's im Bulletin de la société imp. des natural. de Moscou 1856, II. über die Krimflora, Tchichatcheff's Asie mineure, Botanique I, Boissier's Flora orientalis enthalten keine Polygalen-Art, die mit ihr identifizirt werden könnte. Nach Boissier's Anordnung der orientalischen Arten würde *P. recurvata* zwischen die Sektion der *P. pruinosa* Boiss. und die der *P. vulgaris* fallen, denn sie hat die ungleich 2lappige Kapsel der ersteren, aber die vollständig verwachsenen Staubfäden der anderen Abtheilung. Die *Polyg. pruinosa*, mit der sie der Beschreibung nach Manches gemein zu haben scheint, insbesondere die schiefen Kelchflügel und die ungleichlappige Kapsel, unterscheidet sich sofort durch die oberwärts freien Staubfäden und die verkehrt-herzförmige, sehr breitgeflügelte Kapsel. In der Gruppe aus der Verwandtschaft der *P. vulgaris* mit völlig monadelphischen Staubfäden könnte nur *P. papilionacea* Boiss. in Vergleich kommen, die ebenfalls in manchen Stücken der etwas zu kurzen Diagnose Boissier's übereinstimmt. Allein diese hat ausser purpurrothen Blumen verkehrteiförmige, nicht schiefe, sondern fast gleichseitige Flügel mit nicht anastomosirenden Adern und eine verkehrtherzförmige, gleichseitige Kapsel wie *P. comosa*. Wahrscheinlich gibt auch die Breite des Fruchtlügels einen guten Unterschied ab, da hierin keine Verschiedenheit der *P. papilionacea* von *P. nicaeensis* und den übrigen verwandten Arten angegeben wird, bei letzterer aber der Fruchtlügel sehr viel breiter ist als bei *P. recurvata*, welche durch die Schmalheit desselben ganz ausgezeichnet dasteht.

Vorläufiger Blick auf *Scleranthus*.

1. Es dürfte wohl kaum eine grossentheils europäische Pflanzengattung in dem Grade verwechselt, vernachlässigt und verachtet sein, als die der zierlichen und in grosser Beständigkeit vielgestaltigen Gattung *Scleranthus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Celakovsky Ladislav Josef

Artikel/Article: [Phytographische Beiträge. 109-111](#)